


## Wiederaufbau nach der Flut

Viele Wohnungen und Häuser sind noch nicht bewohnbar, das Mauerwerk ist noch nicht trocken, und nach wie vor fehlen Handwerker und Handwerkerinnen...

Die Menschen hoffen, dass zum Sommer hin langsam ein Wandel zu erkennen ist und weitere Schritte geplant werden können. Erst dann ist an Möbel und andere Einrichtungsgegenstände zu denken.

Sowohl unsere Gemeinde als auch die kath. Pfarre St. Rochus möchten helfen, die Verbindung herzustellen zwischen den Menschen, die Möbel abgeben und den Haushalten, die suchen. Ansprechpartnerinnen sind Monika Heinrichs, Tel. 02408 / 5769 und Kathi Sommer, Tel. 0157 / 355 222 75.

Leider besteht vor Ort keine Lager-Möglichkeit für Möbel, aber Küchengeräte, Töpfe, Geschirr, Besteck u. ä. können angenommen werden. Hierzu braucht es Einsatz und gute Ideen: einen Arbeitskreis. Ein erstes Treffen ist für Samstag, **2. April**, 15 Uhr im ev. Gemeindehaus Zweifall geplant. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

 *P. Jentgens*

### Fluthilfe für Stolberg

Als Teil des Diakonischen Netzwerkes bieten evangelische Kirche und WABe e.V. in Kooperation mit der Katastrophenhilfe der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe Fluthilfe in Stolberg an.

Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die von der Flut betroffen waren

und im Stolberger Stadtgebiet wohnhaft sind (oder es bis zur Flut waren) und umfasst Antragsberatung für Spendengelder, psychosoziale Beratung und Seelsorge.

Die Antragsberatung unterstützt betroffene Bürgerinnen und Bürger dabei, Spendengelder gezielt zu beantragen, um die finanzielle Situation kurzfristig zu verbessern. Die Beratung und Seelsorge wird Raum für die Verarbeitung der Geschehnisse der Flut schaffen.

Das Ziel des Fluthilfeangebots ist es, möglichst viele Bedarfe von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern aufzufangen, zu bearbeiten oder weiterzuvermitteln. Hierbei wird das multiprofessionelle Netzwerk in Stolberg genutzt, um umfangreiche Hilfe schaffen zu können.

### Bitte scheuen Sie sich nicht, finanzielle Hilfen zu beantragen

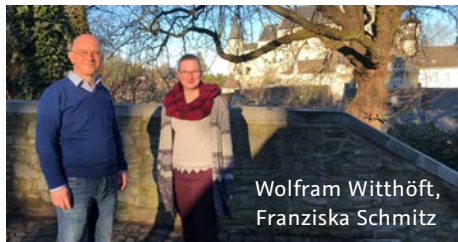
Bitte nehmen Sie die Beratung der WABe in Anspruch:

- wenn Sie nicht Elementarschaden-versichert waren und aus dem Wiederaufbaufonds nur ein Teil der Kosten Ihres Wiederaufbaus ersetzt wird
- wenn Sie Probleme haben, einen Antrag für den Wiederaufbaufonds zu stellen, weil Sie nicht online sind, oder weil Sie notwendige Gutachten nicht finanzieren können
- wenn ein nicht Vollkasko-versichertes Fahrzeug noch nicht ersetzt werden konnte

- wenn Sie nicht wissen, wie Sie Geräte oder Instrumente, die Sie zur Berufsausübung brauchen, ersetzen können
- wenn Sie nicht mehr genug Rücklagen haben, um jetzt nach der Trocknung neue Möbel anzuschaffen
- wenn Sie dringend weitere finanzielle Unterstützung brauchen, aber nicht wissen, wo Sie sie bekommen können.

Als Gemeinde unterstützen wir Sie gerne, wenn Sie Probleme haben, mit den Beraterinnen der WABe in Kontakt zu treten. Auch bei finanziellen Engpässen können Sie uns gerne ansprechen.

*Ute Meyer-Hoffmann,  
Petra Jentgens und Joachim Richter*



Die psychosoziale und finanzielle Beratung, sowie die Seelsorge finden nach Terminvereinbarung im evangelischen Gemeindeamt Stolberg statt. Zusätzlich berät WABe e.V. betroffene Menschen nach Terminabsprache im Fluthilfebüro auf der Salmstraße 2. Ansprechpartnerinnen für die Beratung sind: Franziska Schmitz (Tel. 0157/38269521, franziska.schmitz@wabe-aachen.de) und Doris Ganser (Tel. 0177/2376759, doris.ganser@wabe-aachen.de). Ansprechpartner für die Seelsorge ist Pfarrer Wolfram Witthöft (Tel. 01520/2681719, wolfram.witthoeft@ekir.de)

## Spuren und Gedanken zur Flutkatastrophe im Juli 2021

Die katholische Pfarre St. Rochus in Zweifall hat es schwer erwischt; unzählige helfende Hände haben daran gearbeitet, dass die Inneneinrichtung mit Figuren, Kreuzen und vielem Weiteren trockenen Fußes im evangelischen Gemeindehaus eine Übergangsheimat fand. Mittlerweile sind diese Gegenstände wieder weitergezogen und warten geduldig auf ihre Rückkehr in die Kirche, wenn dort alles in Stand gesetzt und umgebaut worden ist. Auch diese Sache wird ihre Zeit brauchen, es ist wie bei allen, deren Häuser in Mitleidenschaft gezogen worden sind.



Doch Kirche ist nicht nur ein Gebäude, Kirche sind vor allem die Gläubigen. Wir Gläubigen haben in der Evangelischen Kirche im Apfelhof eine vorübergehende Heimat gefunden und sind sehr dankbar, dass dies so unkompliziert funktioniert. Jeden Montag: 18.30 Uhr Hl. Messe in der evangelischen Kirche. Es wird immer sehr viel Kluges über Ökumene geschrieben und geredet – in Zweifall wird es einfach gemacht und gelebt.

Wir können nicht genug dafür danken, dass uns in der Not geholfen wird und wir die gemeinsame Zusammenarbeit auch weiter vertiefen können und wollen.

Das Bild ist in der Sakristei von St. Rochus entstanden. Dazu kommt mir der folgende Satz in den Sinn: „Das Kreuz mag abgehangen sein, aber die Spur des Herrn bleibt (in uns)!“

*Astrid Berzborn, Kirchenvorstand St. Rochus*